

Konzept für ein Kommunikationsseminar „Gestalten statt Ertragen täglicher Kommunikation“

🚩Ziel der Maßnahme:

Aufmerksamkeit der TeilnehmerInnen auf das eigene Kommunikationsverhalten und auf das des Gesprächspartners lenken – erst durch das Aufmerksam- und Bewusstmachen können vorhandene Kommunikationsmuster durchbrochen und ein neues Verhalten akzeptiert werden.

Bedeutung eines respektvollen und wertschätzenden Gesprächstils erarbeiten

Bedeutung von klaren Botschaften erarbeiten, um Missverständnisse zu vermeiden. Dabei ist es auch von großer Bedeutung eindeutige Grenzen ziehen können.

Werkzeuge mit den Teilnehmern erarbeiten, um aus einem eskalierenden Gespräch aussteigen zu können und auf eine win/win Situation hinzuarbeiten

Verantwortung für das eigene Verhalten übernehmen zu lernen

🚩Nutzen für die TeilnehmerInnen:

In Gesprächen effizient kommunizieren können - den „Gestalter“ in meinem Gesprächspartner ansprechen anstatt mit dem „Opfer“ zu kämpfen

Bewusste Mitgestaltung an Kommunikationen anstatt eine nachträgliche Reaktion darauf. Wissen, wie wichtig es ist eigene Positionen klar zu benennen
Grenzen ziehen können

Wissen um Komplexität der Kommunikation und um die Bedeutung der nonverbalen Kommunikation (nur 7% der Inhalte werden verbal vermittelt)

Kennen lernen und Erüben von Methoden, die einen klaren Ausstieg aus einem Gespräch und damit einen späteren Neustart zulassen

Kennen lernen und Erüben von wertschätzendem Feedback

Kennen lernen des eigenen Kommunikationsstils

Wissen um die Macht der Wort – Erfahren bzw. Herleiten von gängigen Bedeutungen

🚩Auszug aus den Methoden und Maßnahmen:

Kontakt:

Mag. Friederike Christen
Personalberaterin/Trainerin
0664/8305190

11.06.2007

Erhebung der Vorkenntnisse der TeilnehmerInnen anhand eines Fragebogens nach der Anmeldung

Erarbeiten von Methoden – Intensität ist abhängig von den Vorkenntnissen der TeilnehmerInnen (4Ohren Modell/TALK nach Schulz von Thun, Transaktionsanalyse, gewaltfreie Kommunikation nach Rosenberg, JoHari-Fenster, Eisbergmodell, Eskalationsmodell nach Glasl, Thomas-Modell, Opfer-Gestalter-Modell nach Covey, Reifegradmodell nach Hersey/Blanchard,

Aktive Mitarbeit der TeilnehmerInnen in Form von Gruppenarbeiten, Rollenspielen, Präsentationen um dem Anspruch des gehirngerechten Lernens nach Vera Birkenbihl gerecht zu werden

Handouts mit weiterführender Literatur und elektronisches Flipchartprotokoll

🚩Max TeilnehmerInnenanzahl:

12

🚩Maßnahme:

Seminar; 1 Tage à 8 Stunden; 10-18 Uhr / max. 1,5 Stunden Mittagspause

🚩Trainerin:

Mag. Friederike Christen

Kontakt:

Mag. Friederike Christen
Personalberaterin/Trainerin
0664/8305190

11.06.2007